



Energie- und Klimaschutzmanagement
Zertifizierung als dena-
Energieeffizienz-Kommune

Inhalt

Kommunen gestalten die Energiewende mit	3
Der Nutzen des dena-Energie- und Klimaschutzmanagements für Ihre Kommune	4
Die Einflussbereiche Ihrer Kommune	6
Das Vorgehen: systematisch und ganzheitlich	7
Schritt für Schritt zu mehr Energieeffizienz	8
So wird Ihre Kommune zur dena-Energieeffizienz-Kommune	10
So profitiert Ihre Kommune von einer Zertifizierung	12
Zusätzliche Informationen	14
Impressum	15



RATHAUS

Kommunen gestalten die Energiewende mit

In vielen Städten und Gemeinden ist die Haushaltslage angespannt. Zugleich verursacht die Energieversorgung kommunaler Liegenschaften immense Kosten: Rund 3,8 Milliarden Euro müssen Deutschlands Kommunen allein für die Strom- und Wärmeversorgung ihrer rund 176.000 öffentlichen Gebäude aufbringen. Und das ist nicht der einzige Bereich, in dem Kommunen Energie und Geld sparen können: Auch in der Straßenbeleuchtung, in Klärwerken und im Verkehr schlummern große Einsparpotenziale.

Gleichzeitig steht der öffentliche Sektor vor der Aufgabe, eine Vorbildfunktion beim Klimaschutz einzunehmen und seine Energieeffizienz- und Klimaschutzmaßnahmen öffentlichkeitswirksam zu präsentieren.

So sieht es die Europäische Union in ihrer Energieeffizienzrichtlinie und die Bundesregierung in ihren energie- und Klimaschutzpolitischen Zielen vor.

Kommunen, die mit dem Energie- und Klimaschutzmanagement der Deutschen Energie-Agentur (dena) auf nachhaltige Energieeffizienzmaßnahmen setzen und sich am Ende dafür als dena-Energieeffizienz-Kommune auszeichnen lassen, schlagen zwei Fliegen mit einer Klappe: Mit den richtigen Maßnahmen reduzieren sie ihre Energiekosten, gleichzeitig werden sie der geforderten Vorbildfunktion gerecht.

Der Nutzen des dena-Energie- und Klimaschutzmanagements für Ihre Kommune

Die Steigerung der Energieeffizienz in der gesamten Kommune ist eine komplexe Aufgabe. Für die Nachhaltigkeit und den maximalen Erfolg ist deshalb die richtige Vorgehensweise ausschlaggebend. Setzen Kommunen beim Energiesparen nur auf vereinzelte Maßnahmen, verschenken sie unnötig Potenzial. Eine Kommune, die Energieeffizienz in all ihren Handlungsfeldern – ob im Bereich Gebäude oder Stromnutzung, Verkehr oder Energiesysteme – nachhaltig verankern möchte, sollte ganzheitlich denken und systematisch vorgehen. Nur so kann sichergestellt werden, dass die Energieeffizienzmaßnahmen gut aufeinander abgestimmt sind und das Einsparpotenzial möglichst vollständig ausgeschöpft wird.

Genau diese systematische Vorgehensweise bietet das dena-Energie- und Klimaschutzmanagement.

Jede Kommune – unabhängig von ihrer Größe, ihrer Personalstruktur oder ihren finanziellen Möglichkeiten – kann das System der dena einführen und so ihren Energieverbrauch, ihre Energiekosten und ihre CO₂-Emissionen systematisch identifizieren, erfassen und kontinuierlich senken.

Am Ende des durchlaufenen Prozesses kann sich die Kommune zertifizieren lassen und so dena-Energieeffizienz-Kommune werden.



Die Vorteile des dena-Systems auf einen Blick:

- Einsparpotenziale werden systematisch aufgedeckt und gehoben.
- Die Energieeffizienz steigt.
- Die Energiekosten sinken, der kommunale Haushalt wird entlastet.
- Die Datenlage verbessert sich und die energie- und klimapolitischen Ziele können regelmäßig überprüft werden.
- Es lässt sich leicht in die kommunale Verwaltung integrieren.
- Die Kommune erfüllt ihre Vorbildfunktion, verbessert ihr Image und stärkt die Identifikation der Bürger mit ihr.
- Die erfolgreiche Anwendung kann durch die Auszeichnung als dena-Energieeffizienz-Kommune dokumentiert werden.

Anwenden des Managementsystems stellt die dena unter www.energieeffiziente-kommune.de/werkzeuge praxiserprobte Werkzeuge kostenfrei zur Verfügung. Diese Werkzeuge bieten viele Hilfestellungen und erleichtern so die Umsetzung des Systems. Sie können für den eigenen Gebrauch angepasst werden, ihre Nutzung ist aber nicht verpflichtend für eine Zertifizierung durch die dena.

Tipp: Übrigens kann das dena-System gut mit einer Förderung im Rahmen der Kommunalrichtlinie kombiniert werden. Die ab 1.1.2019 geförderte Implementierung eines Energiemanagements durch die Beauftragung eines externen Dienstleisters hilft u. a. beim Aufbau und Betrieb des dena-Systems, einer Gebäudebewertung und einer Erstzertifizierung nach DIN EN ISO 50001.



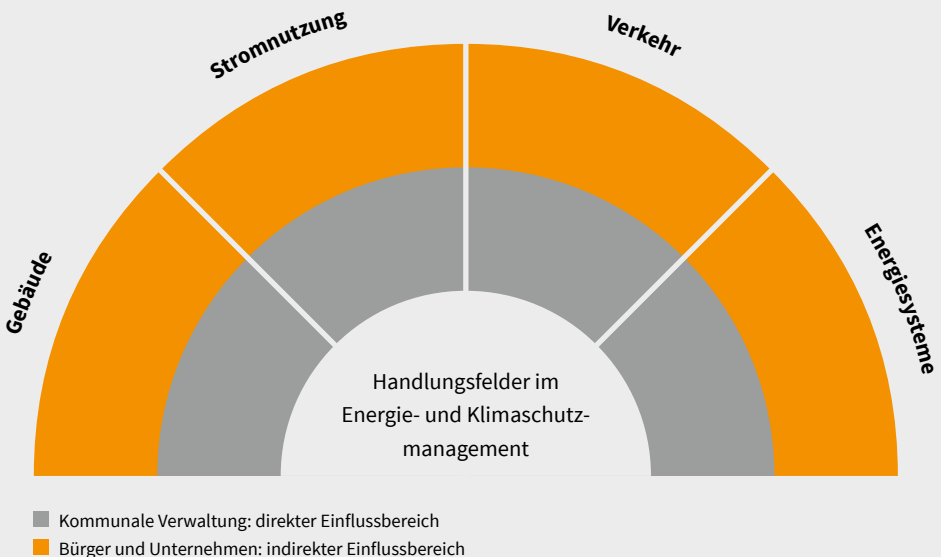
Die Einflussbereiche Ihrer Kommune

Kommunen können in vielen Handlungsfeldern die Energieeffizienz verbessern oder den Anteil erneuerbarer Energien steigern und damit einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Vor allem die kommunalen Gebäude sind Energieverbraucher mit großem Einsparpotenzial. Aber auch beim Verkehr, in der Energieversorgung oder bei der Schaffung von Siedlungsstrukturen lassen sich Energie und CO₂ einsparen.

Das kommunale Energie- und Klimaschutzmanagement der dena unterscheidet vier Hand-

lungsfelder (Gebäude, Stromnutzung, Verkehr und Energiesysteme) und zwei Einflussbereiche. Im direkten Einflussbereich kann die Kommune selbst über die Umsetzung von Maßnahmen entscheiden, beispielsweise in den kommunalen Liegenschaften oder der Straßenbeleuchtung. Indirekt kann die Kommune darüber hinaus ihre Bürger und Unternehmen positiv beeinflussen – ein weiterer Grund, um mit gutem Beispiel voranzugehen.

Mögliche Handlungsfelder Ihrer Kommune



Das Vorgehen: systematisch und ganzheitlich

Das Energie- und Klimaschutzmanagement der dena ist ein Kreislaufsystem, das aus mehreren aufeinander aufbauenden Schritten besteht – vom Schaffen notwendiger Organisations- und Informationsstrukturen über die Regelung von Zuständigkeiten und Abläufen bis hin zur Umsetzung von konkreten Maßnahmen. Die in einer Kommune bereits vorhandenen Aktivitäten und Managementstrukturen im Bereich Energie und Klimaschutz können in das Managementsystem der dena integriert werden.

Damit sich Ihre Kommune als dena-Energieeffizienz-Kommune zertifizieren lassen kann, muss sie alle Schritte durchlaufen.

Tipp: Unter www.energieeffiziente-kommune.de/werkzeuge können Sie hilfreiche Instrumente und Werkzeuge kostenfrei herunterladen.

Der Ablauf im Energie- und Klimaschutzmanagement der dena





Schritt für Schritt zu mehr Energieeffizienz



Organisationsstrukturen schaffen:

Damit eine fachübergreifende Zusammenarbeit in allen energierelevanten Handlungsfeldern möglich wird, sollte die Kommune klare Organisationsstrukturen schaffen und Zuständigkeiten festlegen: Sie sollte einen Energie- und Klimaschutzkoordinator sowie Handlungsfeldverantwortliche benennen und eine **Arbeitsgruppe** Energie und Klimaschutz einrichten.



Energie- und klimapolitisches Leitbild entwickeln: Als nächstes sollte die Kommune ein energie- und klimapolitisches **Leitbild** mit einer übergeordneten Vision und langfristigen Zielen zur Steigerung der Energieeffizienz entwickeln. Dieses muss politisch beschlossen und anschließend veröffentlicht werden.



Ausgangssituation analysieren:

Eine umfassende Analyse der energetischen Situation ist die Voraussetzung für eine sinnvolle Maßnahmenentwicklung. Nur so lassen sich vorhandene Potenziale und dringender Handlungsbedarf identifizieren. Die wichtigsten Daten dieser Bestandsaufnahme werden in einem **Energiebericht** festgehalten.



Operative Ziele setzen und Maßnahmen entwickeln:

Auf Basis der Bestandsaufnahme sollte die Kommune kurz- und mittelfristige, messbare und realistische Ziele für die einzelnen Handlungsfelder definieren. Zu diesen Zielen werden Maßnahmen entwickelt und Prioritäten gesetzt. Diese werden dann in einem **Energie- und Klimaschutzprogramm** zusammengestellt, durch den Gemeinderat beschlossen und veröffentlicht.



Maßnahmen finanzieren und planen:

Die Umsetzung von Maßnahmen erfordert eine detaillierte Planung und ist eng mit der Finanzierung der Vorhaben verzahnt. Nach Möglichkeit sollte die Maßnahmenplanung mit der Haushaltsplanung synchronisiert werden.



Maßnahmen umsetzen: Bei der Realisierung der Maßnahmen ist es wichtig, die Ziele, die vorgegebenen Zeitpläne und das Kostenbudget im Blick zu haben.

Zertifizierung: Sind die Maßnahmen geplant und wurde mit der Umsetzung begonnen, kann sich die Kommune als dena-Energieeffizienz-Kommune zertifizieren lassen. Mit der Bilanzierung der Erfolge und der Analyse der neuen Ausgangssituation beginnt der Managementkreislauf von vorn.

Rezertifizierung: Ist der Managementkreislauf noch einmal durchlaufen und wurden erneut alle Zertifizierungsanforderungen erfüllt, besteht die Möglichkeit einer Rezertifizierung durch die dena.

So wird Ihre Kommune zur dena-Energieeffizienz-Kommune

✔ Organisationsstrukturen

- ✔ Es existiert die Stelle eines Energie- und Klimaschutzkoordinators.
- ✔ Die Aufgaben des Energie- und Klimaschutzkoordinators sind verbindlich festgelegt.
- ✔ Die Stelle des Energie- und Klimaschutzkoordinators ist besetzt.
- ✔ Es wurden Handlungsfeldverantwortliche festgelegt.
- ✔ Es gibt ein Gremium/eine Arbeitsgruppe zur Bearbeitung und Entscheidungsvorbereitung.

✔ Energie- und klimapolitisches Leitbild

- ✔ Anwendungsbereich und Grenzen sind definiert.
- ✔ Wesentliche Teile des Energieverbrauchs werden erfasst und Handlungsfelder benannt.
- ✔ Es enthält ein übergeordnetes Ziel und eine Selbstverpflichtung zur kontinuierlichen Verbesserung der Energieeffizienz.
- ✔ Es wurde durch einen politischen Beschluss verabschiedet.
- ✔ Es wurde veröffentlicht.

✔ Energiebericht

- ✔ Er enthält mindestens die Bestandsaufnahme des Handlungsfelds Gebäude (je nach ausgewertetem Handlungsfeld gelten unterschiedliche Anforderungen).
- ✔ Ein relevanter Anteil des Handlungsfelds bzw. von dessen Energieverbräuchen wurde erfasst und ausgewertet.
- ✔ Daten für mindestens ein Jahr wurden erfasst.
- ✔ Kennwerte wurden gebildet und kritisch geprüft.

- ✓ Kennwerte wurden anhand geeigneter Vergleichswerte beurteilt.
- ✓ Erste Verbesserungspotenziale sind benannt.
- ✓ Er wurde veröffentlicht.

✓ Energie- und Klimaschutzprogramm

- ✓ Es enthält handlungsfeldbezogene operative Ziele (spezifisch, messbar, realistisch, terminiert).
- ✓ Es enthält konkrete Maßnahmen, die innerhalb von drei Jahren umgesetzt werden.
Diese Einsparungen müssen bei der Umsetzung der konkreten Maßnahmen erreicht werden: zwei Prozent des Energieverbrauchs, drei Prozent der CO₂-Emissionen (höhere Werte bei der Rezertifizierung).
- ✓ Die Maßnahmen sind charakterisiert.
- ✓ Die Maßnahmen wurden priorisiert.
- ✓ Ein Verfahren zur Umsetzungskontrolle wurde beschrieben.
- ✓ Es wurde im Gemeinderat beschlossen.
- ✓ Es wurde veröffentlicht.

✓ Maßnahmen

- ✓ Die Finanzierung der Maßnahmen ist geplant.
- ✓ Eine Detailplanung zur Maßnahmenumsetzung liegt vor.
- ✓ Mit der Umsetzung mindestens der Hälfte der Maßnahmen wurde begonnen.

Tipp: Details zu den Zertifizierungsanforderungen finden Sie in einem separaten Dokument unter: www.energieeffiziente-kommune.de/zertifizierung



So profitiert Ihre Kommune von einer Zertifizierung

Hat Ihre Gemeinde, Ihre Stadt oder Ihr Landkreis alle Schritte im Energie- und Klimaschutzmanagement der dena bis zum Beginn der Maßnahmenumsetzung durchlaufen, kann sie sich von der dena zertifizieren lassen. Um Ihren Erfolg sichtbar zu machen, erhalten Sie von der dena eine Zertifizierungsurkunde, ein Schild, das Sie beispielsweise am Rathaus anbringen können, sowie das Zertifizierungslogo. Das Logo können Sie für Ihren gesamten Kommunikationsmix nutzen – sei es auf Briefen, in kommunalen Veröffentlichungen, in Postwurfsendungen oder im Internet. So zeigen Sie der Öffentlichkeit, dass Ihre Kommune eine für ihr Engagement im Klimaschutz ausgezeichnete dena-Energieeffizienz-Kommune ist.





Die Vorteile der Zertifizierung:

- Die Zertifizierung ist der Nachweis, dass die Kommune das Energie- und Klimaschutzmanagement der dena erfolgreich anwendet und dient damit der Qualitätssicherung.
- Das Engagement der Kommune im Bereich Energie- und Klimaschutz wird sichtbar, ihr Image dadurch verbessert.
- Die Zertifizierung kann mithilfe der Urkunde, des Schildes und des Zertifizierungslogos sowie der Vorlage für eine Pressemitteilung durch die Kommune bekannt gemacht werden.
- Auf Wunsch unterstützt die dena die Öffentlichkeitsarbeit der Kommune mit weiteren Aktivitäten.



Zusätzliche Informationen

Weitere dena-Publikationen zum Energie- und Klimaschutzmanagement:

- Energie- und Klimaschutzmanagement: Der Schlüssel zu mehr Energieeffizienz in Kommunen.
- Energie- und Klimaschutzmanagement: Handlungsfeld Gebäude.
- Energie- und Klimaschutzmanagement: Handlungsfeld Verkehr.
- Klimaschutz in der Kommune. Strategien für Ihre Öffentlichkeitsarbeit zu erneuerbaren Energien und Energieeffizienz.

Sammlung der Publikationen:
www.energieeffiziente-kommune.de/publikationen

Nützliche Links zur Zertifizierung und zum Energie- und Klimaschutzmanagement:

Informationen rund um die Zertifizierung als dena-Energieeffizienz-Kommune:
www.energieeffiziente-kommune.de/zertifizierung

Hilfreiche Praxiswerkzeuge für die Anwendung des Energie- und Klimaschutzmanagements:
www.energieeffiziente-kommune.de/werkzeuge

Datenbank mit Dienstleistern für Kommunen:
www.energieeffiziente-kommune.de/anbieterdatenbank

Erfolgreich umgesetzte Projekte kommunaler Energiepolitik: www.energieeffiziente-kommune.de/praxisdatenbank

Glossar mit Erläuterungen der Begrifflichkeiten:
www.energieeffiziente-kommune.de/glossar

Sie wünschen mehr Informationen zur Zertifizierung oder zum Energie- und Klimaschutzmanagement?

Kontaktieren Sie uns:
Tel.: +49 (0)30 66 777-750
E-Mail: info@energieeffiziente-kommune.de

Impressum

Herausgeber:

Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
Chausseestraße 128 a
10115 Berlin

Tel.: +49 (0)30 66 777-0

Fax: +49 (0)30 66 777-699

E-Mail: info@dena.de

www.energieeffiziente-kommune.de

www.dena.de

Bildnachweis:

Titel und S. 13 – dena/Cornelia Schuch

S. 3 – adpic/E. Wodicka

S. 4 – Fotolia.com/Gina Sanders

S. 8 – istockphoto.com/alvarez

S. 9 – shutterstock.com

S. 12 – dena/Eibe Sönnecken

S. 13 – TU Berlin, Frederic Rudawski

Konzeption & Gestaltung:

Heimrich & Hannot GmbH

Alle Rechte sind vorbehalten. Die Nutzung steht unter dem Zustimmungsvorbehalt der dena.

Stand: 12/2018

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



www.dena.de

dena
Deutsche Energie-Agentur